



MEDIENBRIEF FÜR ELTERN

WIE KINDER GUT MIT MEDIEN AUFWACHSEN

Liebe Eltern,

Ihr Kind nutzt Medien immer selbstständiger und sammelt dabei eigene Erfahrungen. Wichtig ist, dass Sie dafür ein offenes Ohr haben und ihm klare Regeln mitgeben. So ist insgesamt eine Stunde pro Tag vor dem Bildschirm genug, damit andere Aktivitäten nicht zu kurz kommen. Klare Regeln helfen dabei abzuschalten. Wenn Sie diese gut begründen, fällt es umso leichter, sich daran zu halten. Vorlagen finden Sie hier: www.mediennutzungsvertrag.de.



Hörmedien

Kinder möchten zunehmend auch ihre eigenen Mediengeräte. Dazu gehört auch ein MP3-Player zum Musik- und Geschichtenhören, oft auch als Vorstufe zum eigenen Handy. Falls Sie so ein Gerät anschaffen, machen Sie sich genau mit den Funktionen vertraut und gehen Sie diese mit Ihrem Kind durch.



1. Gerät sichern: Verfügt der Player über Internet und andere Netzverbindungen, sind diese zumindest anfangs zu deaktivieren, gerade wenn Ihr Kind damit noch wenig Erfahrung hat. Ist eine Anmeldung nötig: sparsam mit Daten sein! Aktivieren Sie Lautstärkebegrenzungen, falls vorhanden.



2. Nicht immer: Auch wenn Musik viel Spaß macht, ist sie nicht immer angebracht. Am Tisch, bei den Hausaufgaben oder bei Gesprächen sollten die Stöpsel draußen bleiben.



3. Kosten im Blick: Online-Shops wie iTunes sollte Ihr Kind noch nicht selbstständig nutzen. Sie können ihm aber eine Prepaid-Karte schenken und mit ihm Titel aussuchen, herunterladen oder streamen. Achten Sie auf legale Angebote und lizenzfreie Alternativen.

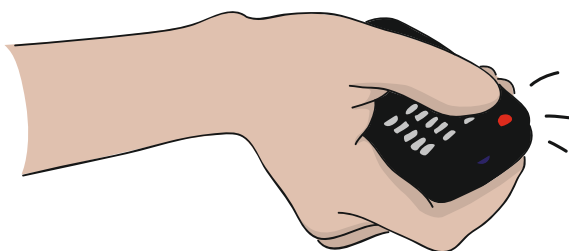


Gute Portale: www.auditorix.de, www.ohrka.de, www.audiyou.de



TV & Film

Ihr Kind bestimmt nun zunehmend selbst, was es sehen möchte. Das muss nicht zwingend das Kinderprogramm, sollte aber altersgerecht sein. Einen eigenen Fernseher braucht



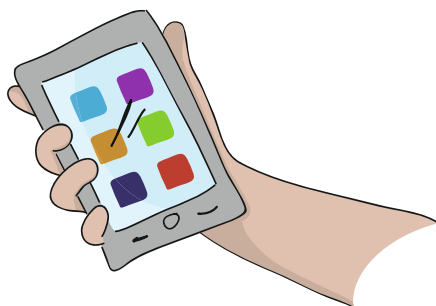
es noch nicht. Bleiben Sie im Gespräch über seine Lieblingssendungen und TV-Helden. Achten Sie auf Altersfreigaben. Filme ab 12 Jahren sind noch nicht geeignet, ebenso wenig ist Fernsehen direkt vor dem Schlafengehen zu empfehlen.



TV-Tipps: www.flimmo.de, Film-Tipps: www.kinderfilmwelt.de



Mobile Geräte



Viele Kinder möchten nun auch ein eigenes Handy. Als Eltern können Sie am besten einschätzen, ob Ihr Kind schon reif genug dafür ist. Anfangs empfiehlt sich ein einfaches Gerät ohne Internetzugang und mit Kostenlimit. Entscheiden Sie sich dafür, machen Sie Ihr Kind mit den Funktionen vertraut und schalten Sie jene aus, die es noch nicht braucht. Vereinbaren Sie, wie es gut mit dem neuen Handy umgehen kann und dass es sich bei Fragen an Sie wendet. Achten Sie auf Handypausen.



Mehr Infos: www.handysektor.de



Internet



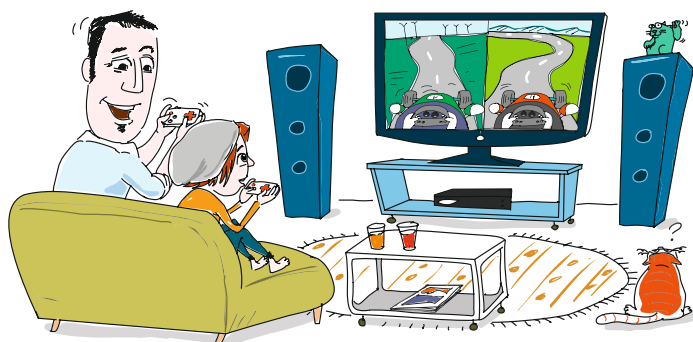
Seien Sie anfangs dabei, wenn Ihr Kind das Internet nutzt. Richten Sie am besten einen eigenen Surfraum ein: mit eigenem Benutzerkonto und einer Startseite mit kindgerechten Angeboten als Favoriten. Aktivieren Sie Sicherheitseinstellungen und installieren Sie eine Jugendschutzsoftware. Konkrete Hinweise gibt es auf www.schau-hin.info/sicherheit. Diese schützt aber nur begrenzt. Vereinbaren Sie daher, dass sich Ihr Kind meldet, wenn es auf ungeeignete Angebote stößt. Möchte Ihr Kind chatten, eignen sich moderierte Angebote speziell für Kinder.



Gute Community: www.tivitreff.de, gute Startseite: www.meine-startseite.de



Games



Altersgerechte Spiele gibt es für Tablets, Computer und Konsolen. Die Kennzeichen USK 0 und USK 6 helfen Ihnen, ein geeignetes Spiel auszusuchen. Begleiten Sie Ihr Kind beim Spielen und beobachten Sie es dabei. Wirkt es zu aufgedreht, brechen Sie das Spiel an geeigneter Stelle ab. Die Anmeldung zu Online-Spielen ist Elternsache. Achten Sie hier auf den Datenschutz und die Kosten sowie darauf, dass Chats ausgeschaltet sind. Die verlocken oft dazu, noch länger zu spielen.



Infos zu Games: www.schau-hin.info/spielesuche

Weitere Tipps und Infos auf www.schau-hin.info



EINE INITIATIVE VON



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend



Das Erste

